

Die Zukunft der Beherbergungs- betriebe im Mittelrheintal

Ergebnisse einer Anbieterbefragung

Dr. Mathias Feige
dwif-Consulting GmbH - www.dwif.de
Koblenz, 26. Juni 2017



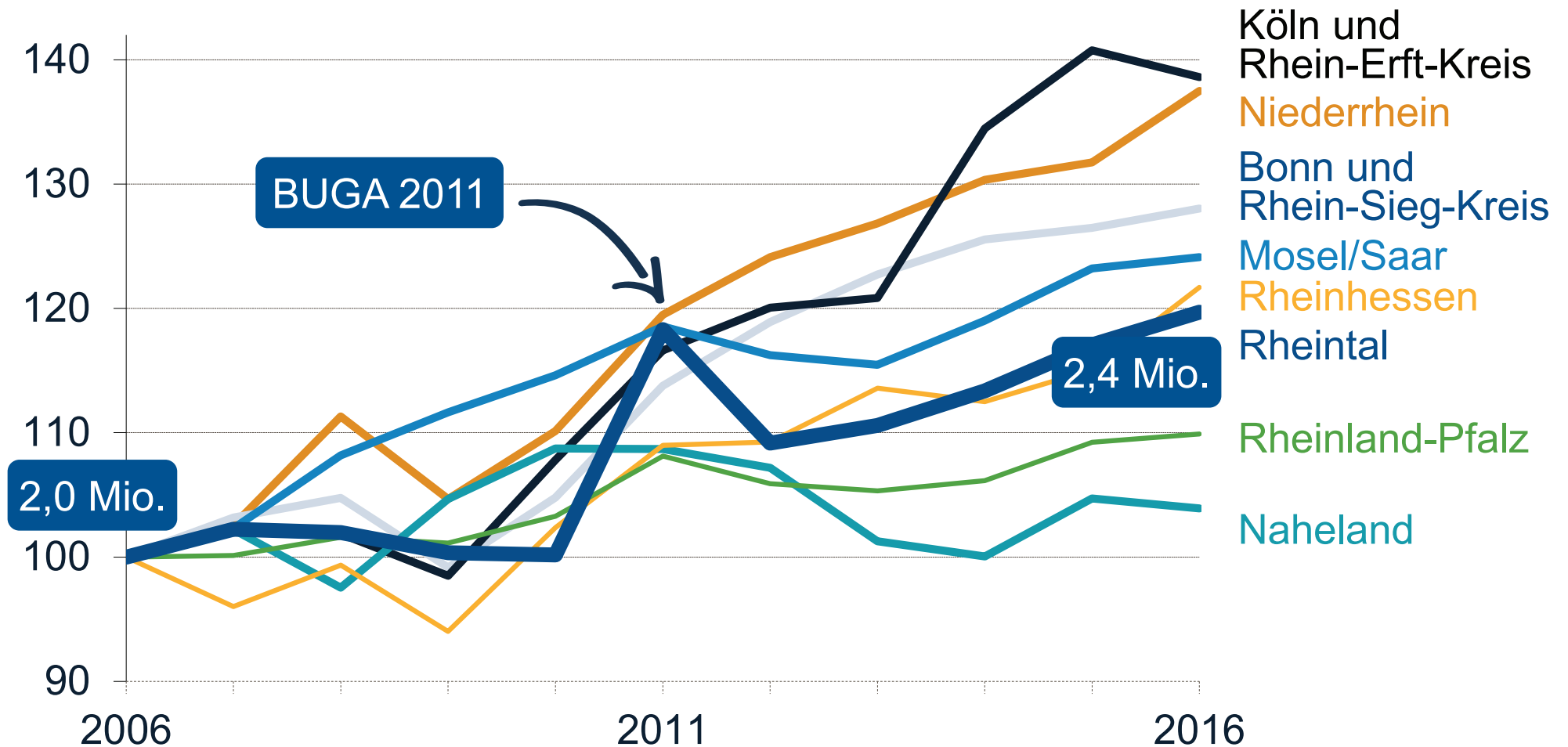
Bild: Friedrich Gier

A man in a light blue polo shirt is sitting on a wooden bench, looking out over a lush green valley. In the distance, a white castle with a prominent tower sits atop a hill. A river flows through the valley below. The scene is framed by two large trees with green leaves. The overall atmosphere is peaceful and scenic.

Die touristische Entwicklung im Mittelrheintal



Gewerbliche Übernachtungen (Index 2006=100)



Übernachtungen Rheintal

2016 ggü. 2006

Inland

+27,0%

im Mittelfeld
der Benchmarkregionen

Ausland

-1,4%

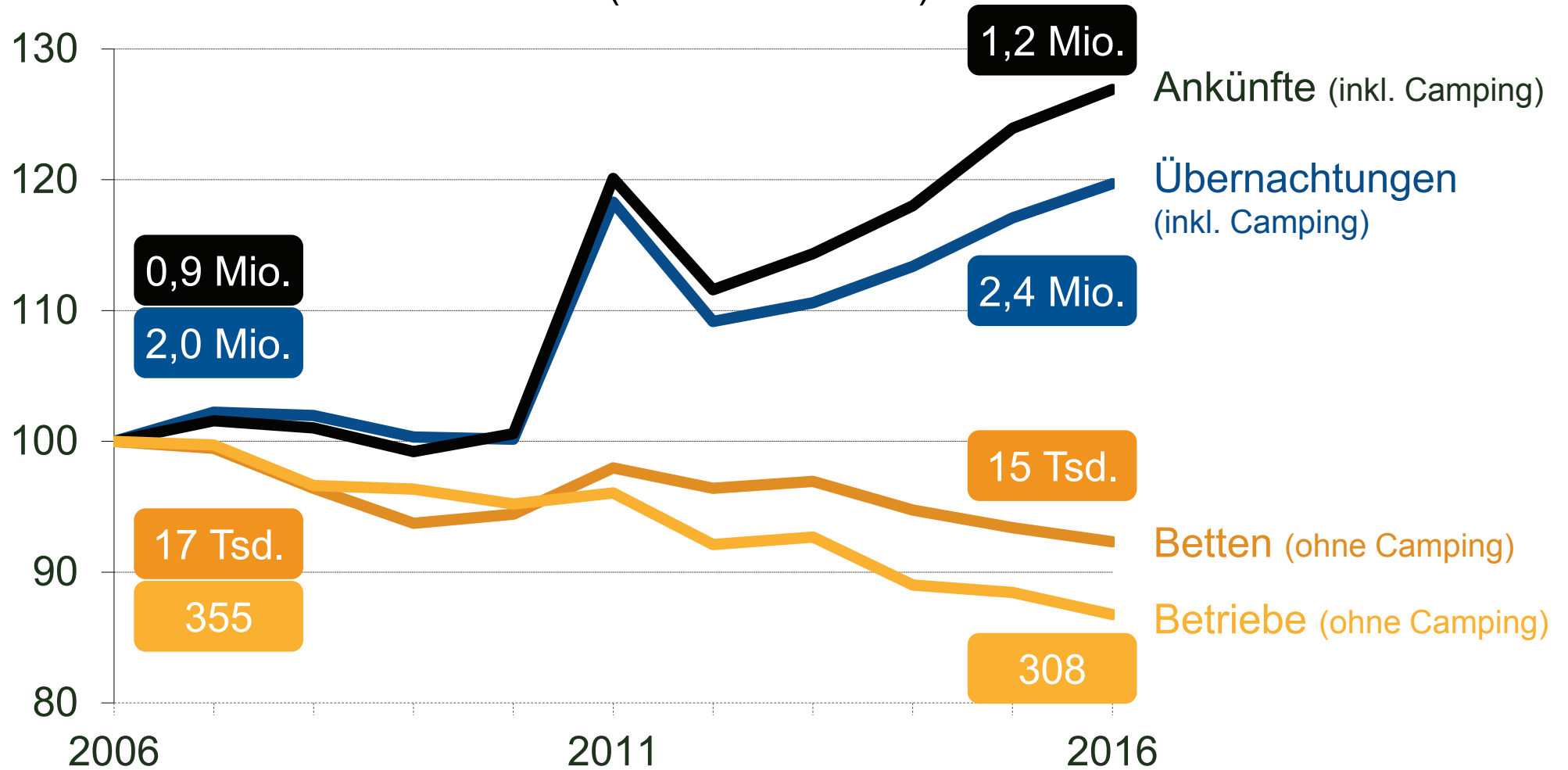
unterdurchschnittlich
Großbritannien deutlich im Minus

Marktanteil
Ausland

21,2%

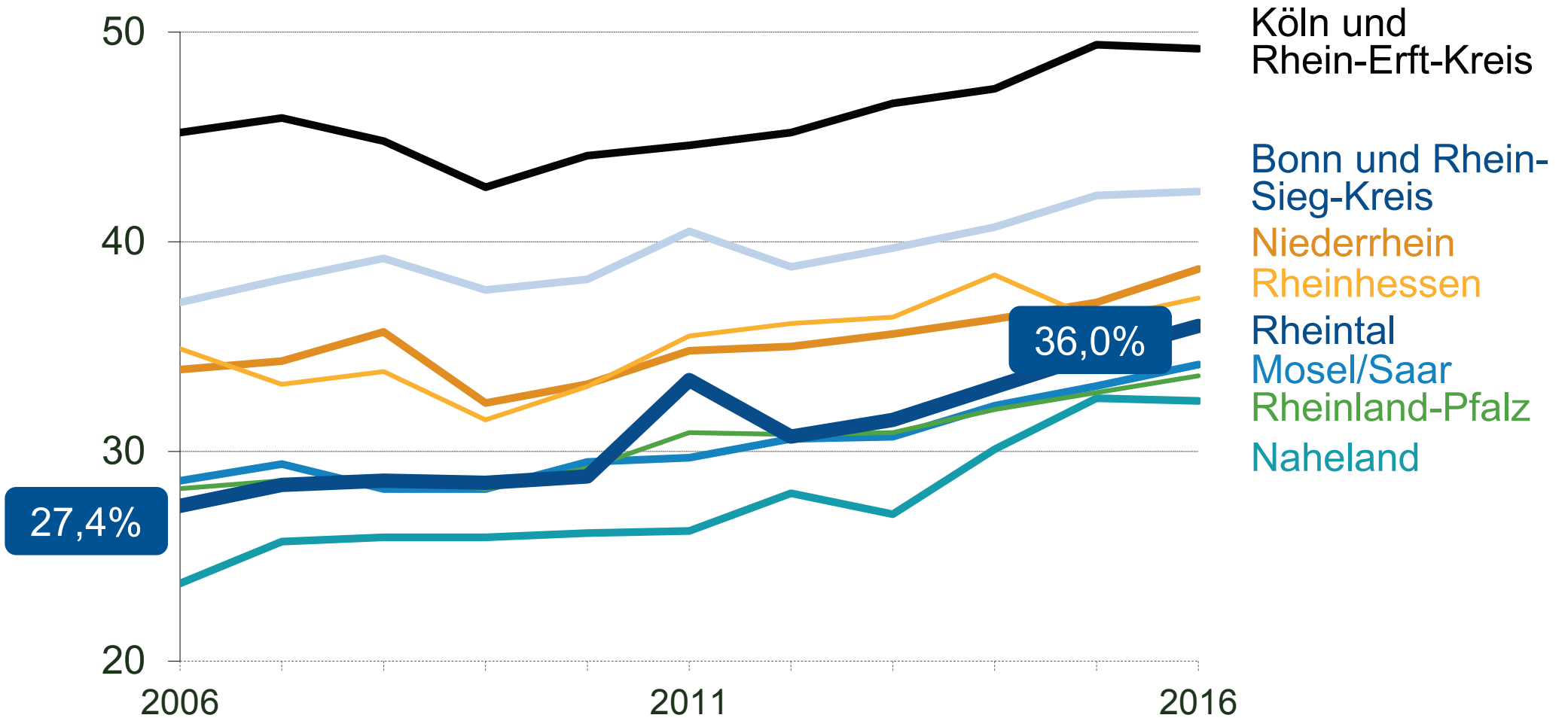
vergleichbar mit den
Benchmarkregionen

Touristische Kennziffern Rheintal (Index 2006=100)



Marktbereinigung in der Hotellerie führt zu steigender Auslastung im Rheintal

Bettenauslastung Hotellerie in %



Mittelfristige Übernachtungsentwicklung Rheintal



Hotels
garnis



mit dem
Trend

Camping



mit dem
Trend

Pensionen/
Gasthöfe



gegen
den Trend



Hotels



gegen
den Trend



TrustScore (0-100 Punkte)	Rheintal	RLP	D
2012	77,9	79,5	79,3
2016	78,8	82,5	82,5
2016 ggü. 2012	+0,9	+3,0	+3,2

Klassifizierungen kämpfen im Rheintal um Zuspruch ...gerade bei Trendthemen Radfahren und Wandern!



Einschätzungen der Anbieter im Mittelrheintal zur eigenen Wettbewerbsfähigkeit, Unternehmensnachfolge und BUGA 2031

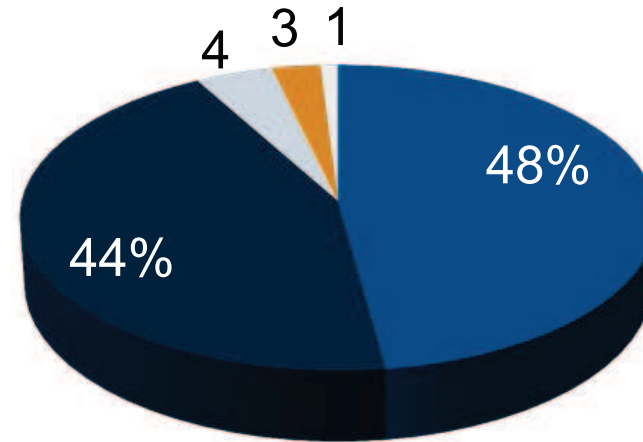
Ergebnisse der dwif-Anbieterbefragung 2017



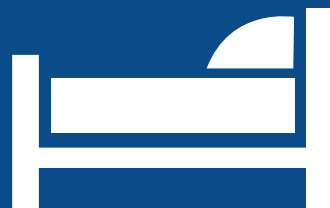
Bild: Seehotel Maria Laach

35%

65%



- Hotellerie
- Privatquartiere
- Fewos
- Camping
- Jugendherbergen/Hostel



Befragungszeitraum:
Februar-April 2017
Teilnehmer insgesamt: 296
Teilnehmerquote: 35%

Bürokratische Hürden

Rheinbrücke

Kapitalbeschaffung

Betriebsverkauf

Bahnlärm

Steuerbelastung/
Abgaben

Erhalt des
Familienbetriebes

Geringe Nachfrage

Infrastruktur

Fachkräfte

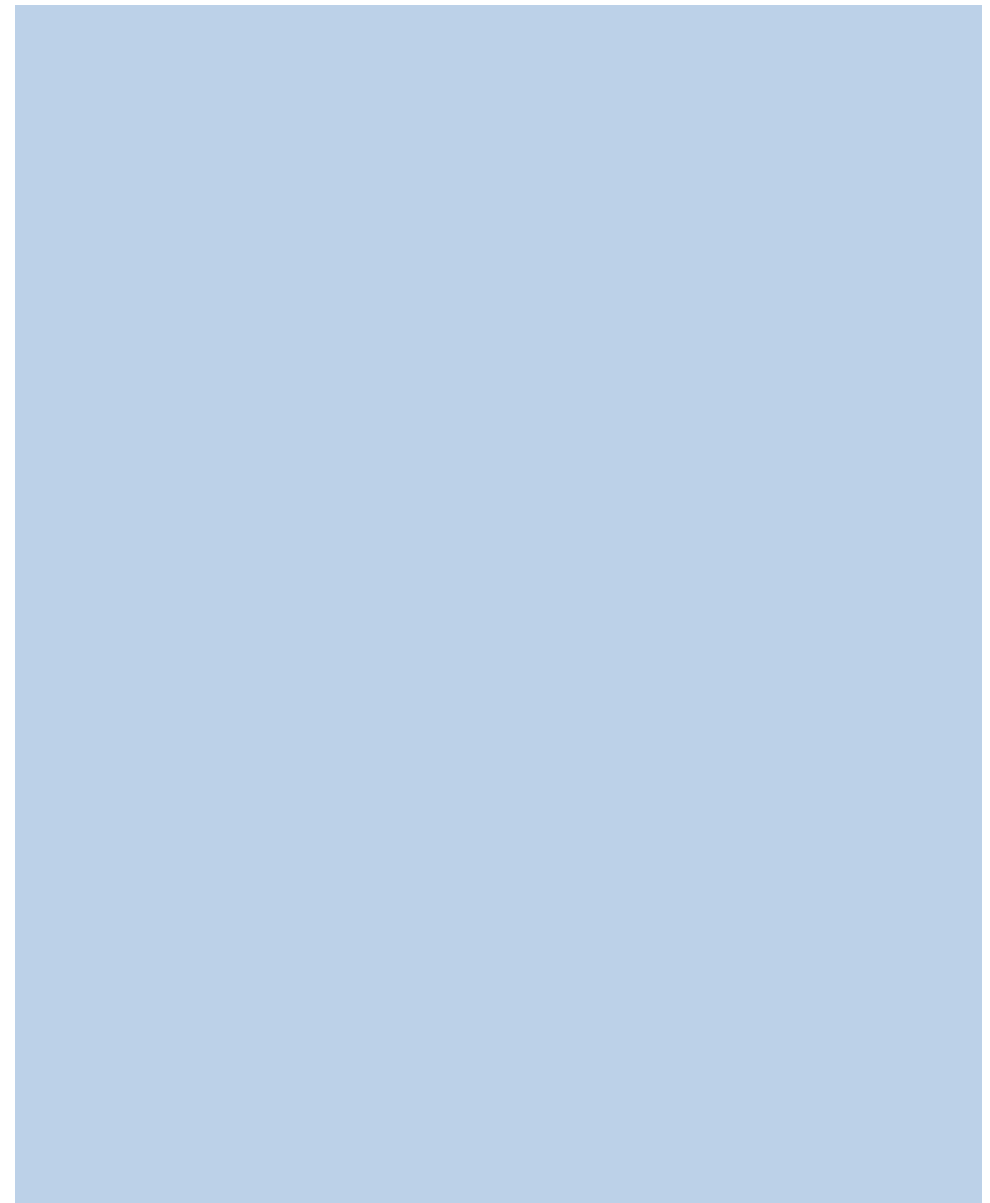
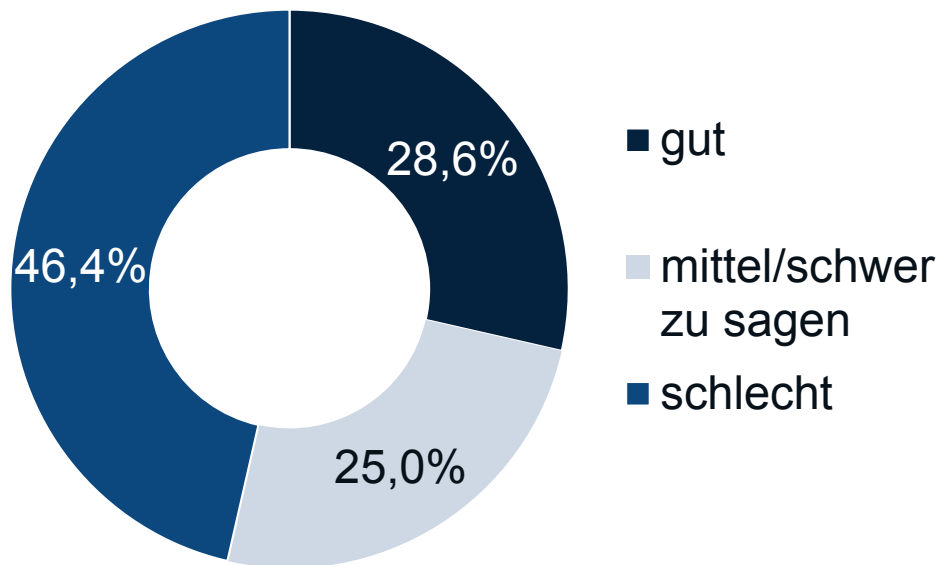
Wettbewerbs-
fähigkeit Region

Alter/Nachfolge

Was beschäftigt die Betriebe

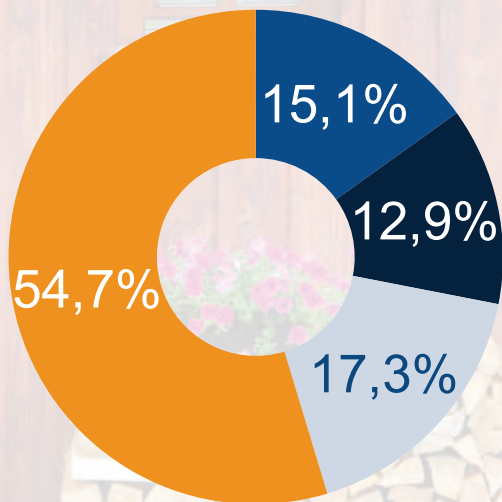
2017?

Nach Selbsteinschätzungen steht es
um die Entwicklung des eigenen
Betriebes...



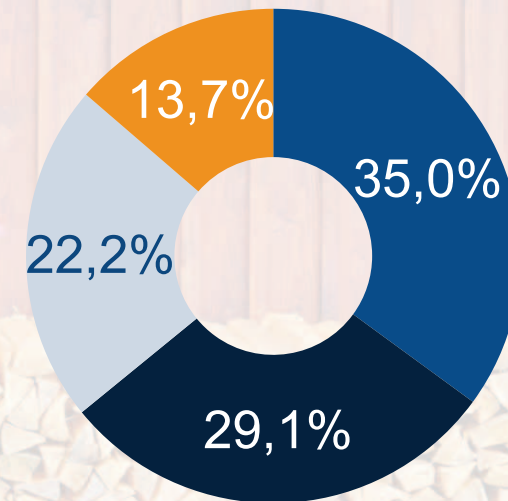
Viele alte Hasen unter den Hoteliers - mehr Neulinge bei den Privatquartieren

Eröffnung ...



Hotellerie

- in den letzten 5 Jahren
- vor 6 bis 10 Jahren
- vor 11 bis 20 Jahren
- länger als 20 Jahre



Privatquartiere

Selbsteinschätzung der Wettbewerbsfähigkeit: mehrheitlich hoch! Privatvermieter hängen hinterher

Hotellerie

sehr hoch:
11,4%

hoch: 50,7%

mittel: 32,9%

gering: 3,6%

sehr gering:
1,4%



Einschätzung
des eigenen
Betriebes

Privatquartiere

sehr hoch:
12,7%

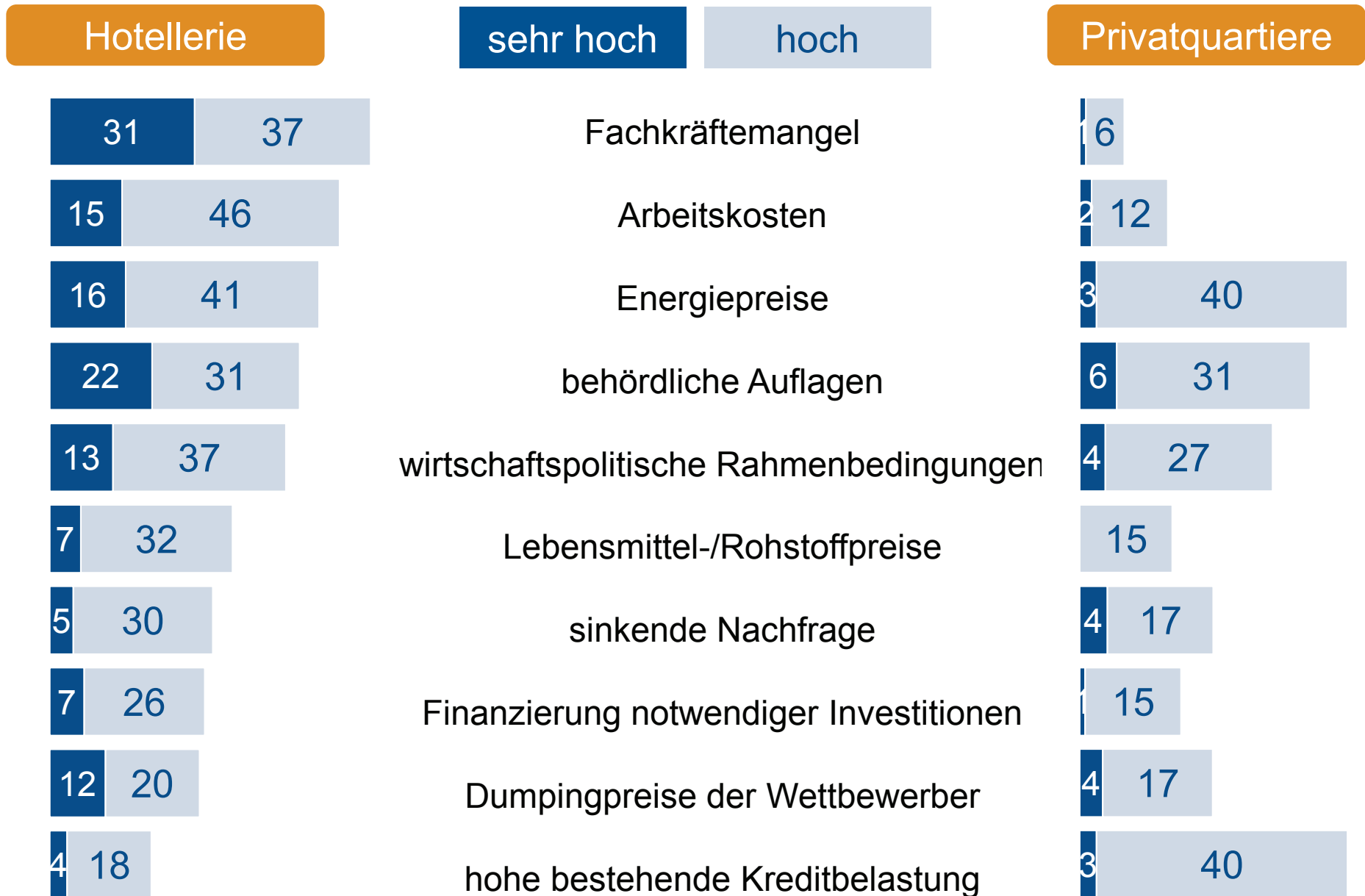
hoch: 37,3%

mittel: 42,4%

gering: 7,6%

sehr gering:
0%

Einschätzung der Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung der Anbieter in den nächsten Jahren (in %)



Betriebsnachfolge

HOTEL IDEALE

Konkrete Planungen?

60,4% für den Betrieb in den nächsten 5 bis 10 Jahren nicht relevant

6,8% Betriebsübergabe in den nächsten 5 bis 10 Jahren an Nachfolger

11,5% Thema in den nächsten 5 bis 10 Jahren relevant, wurde aber (noch) nicht aufgegriffen.

13,1% Aufgabe/Schließung des Betriebes in den nächsten 5 bis 10 Jahren

8,1% Verkauf des Betriebes in den nächsten 5 bis 10 Jahren





21,2%

Verkauf/Aufgabe in den nächsten 5 bis 10 Jahren

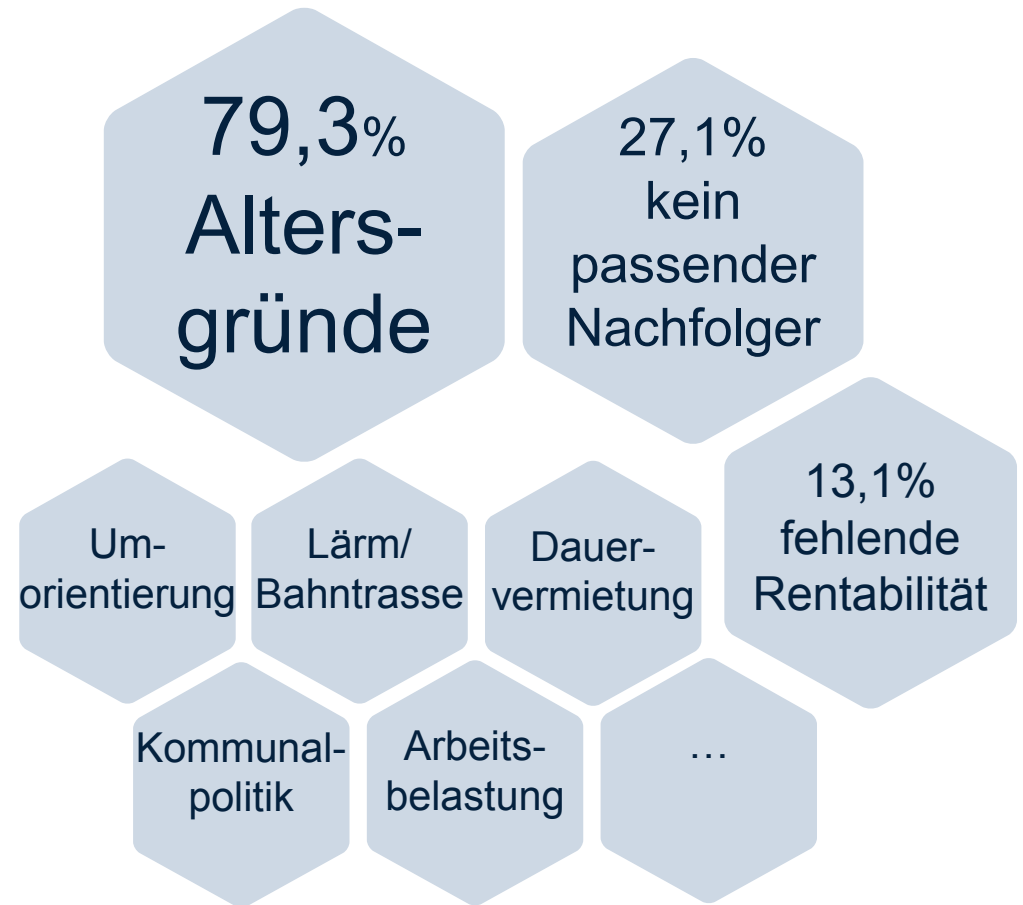


Anteil Betriebsaufgabe/ Verkauf

Privatquartiere	23%
Hotellerie	19%

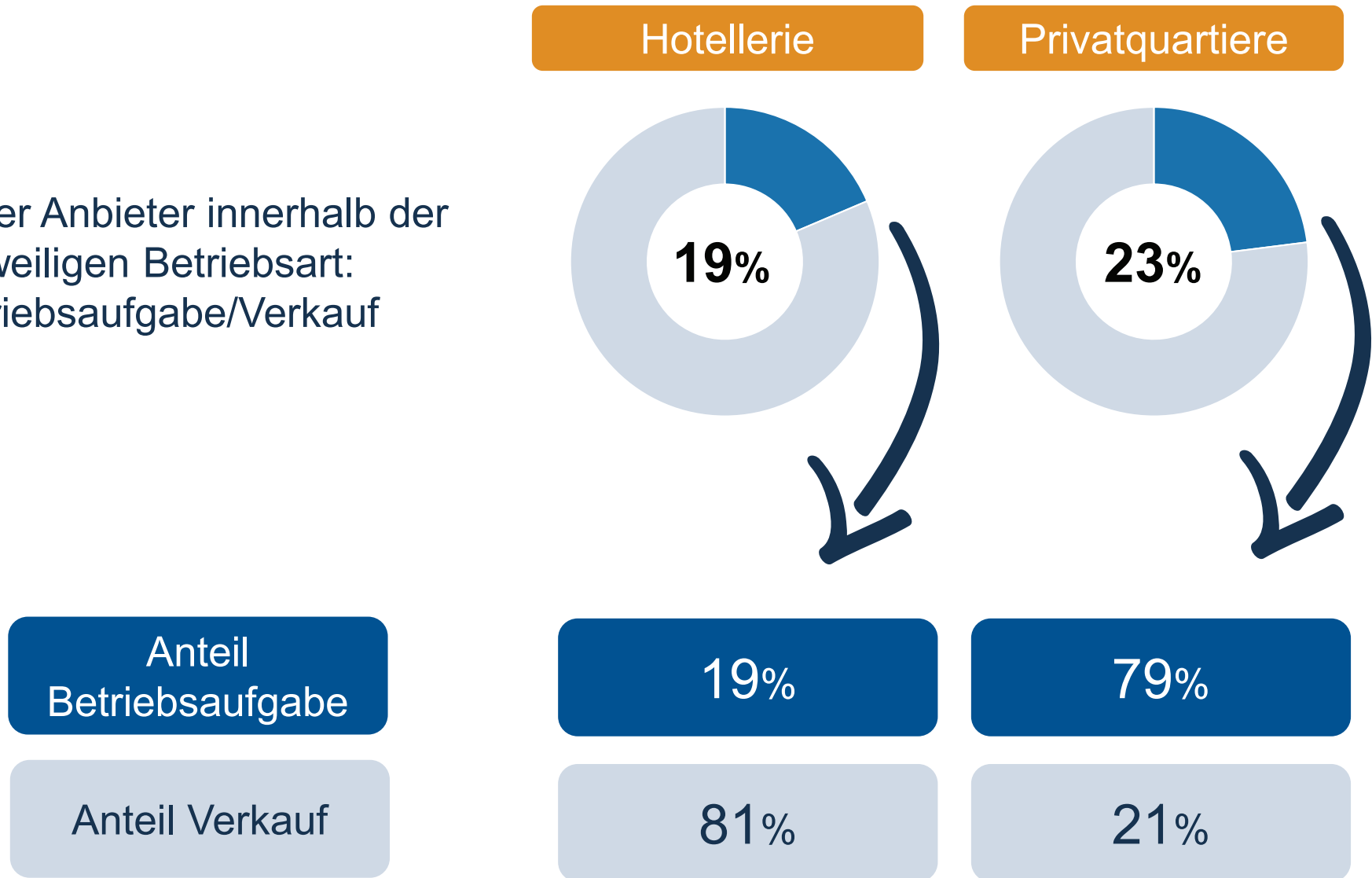


Altersgründe spielen die entscheidende Rolle bei der Betriebsaufgabe

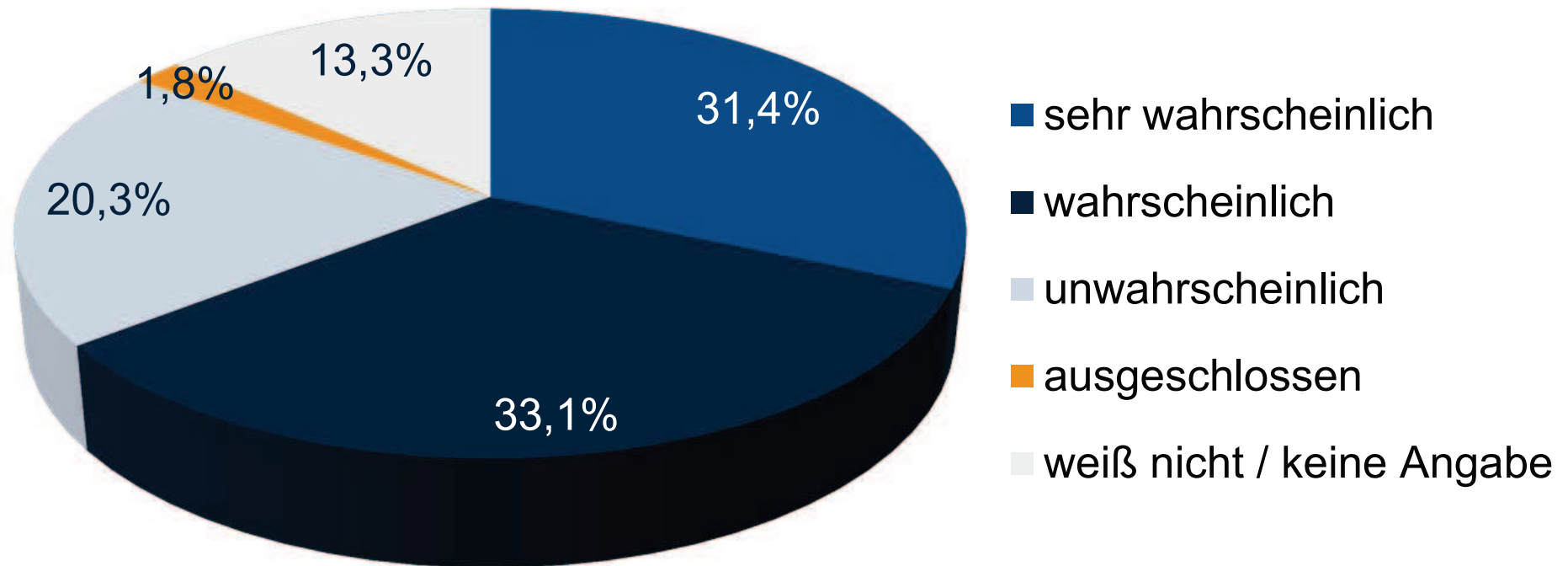


Das macht den Unterschied: Privatquartiere geben auf - Hotellerie verkauft!

Anteil der Anbieter innerhalb der jeweiligen Betriebsart:
Betriebsaufgabe/Verkauf



Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass
Ihr Betrieb in 15 Jahren noch am Markt sein wird?



In der **Hotellerie** werden rund **87%** der Betriebe in 15 Jahren sehr wahrscheinlich oder wahrscheinlich noch am Markt sein!
Bei den **Privatquartieren** beläuft sich dieser Anteil auf etwa **53%**.

Geplante Maßnahmen/Investitionen in den nächsten Jahren



Geplante Maßnahmen in den nächsten Jahren Hotellerie | Privatvermieter

Moderni-
sierung:
70% | 39%

Produkt-
innovationen:
36% | 4%

Umwelt-
schutz:
34% | 10%

Kapazitäts-
erweiterung:
16% | 5%

Rationali-
sierung:
19% | 3%

keine:
18% | 53%

Bild: Robert Kneschke/Fotolia



anlässlich der BUGA 2011

	Hotellerie	Privatquartiere
keine Investitionen:	51%	76%
unter 10 Tsd. Euro:	16%	20%
über 100 Tsd. Euro:	15%	/

in den letzten 5 Jahren

	Hotellerie	Privatquartiere
keine Investitionen:	2%	17%
unter 10 Tsd. Euro:	17%	57%
über 100 Tsd. Euro:	37%	2%

in den nächsten 5 Jahren

	Hotellerie	Privatquartiere
keine Investitionen:	10%	18%
unter 10 Tsd. Euro:	14%	70%
über 100 Tsd. Euro:	31%	3%

Einschätzungen zu einer möglichen BUGA 2031: Die Stimmung ist PRO!

25,4% betrifft das Vorhaben nicht (mehr), da sie zu dem Zeitpunkt nicht mehr am Markt sind.

40,6% begrüßen das Vorhaben und erwarten einen deutlichen Impuls für ihren Betrieb.

22,4% begrüßen das Vorhaben für die Region, sehen aber für ihren eigenen Betrieb keinen Nutzen.

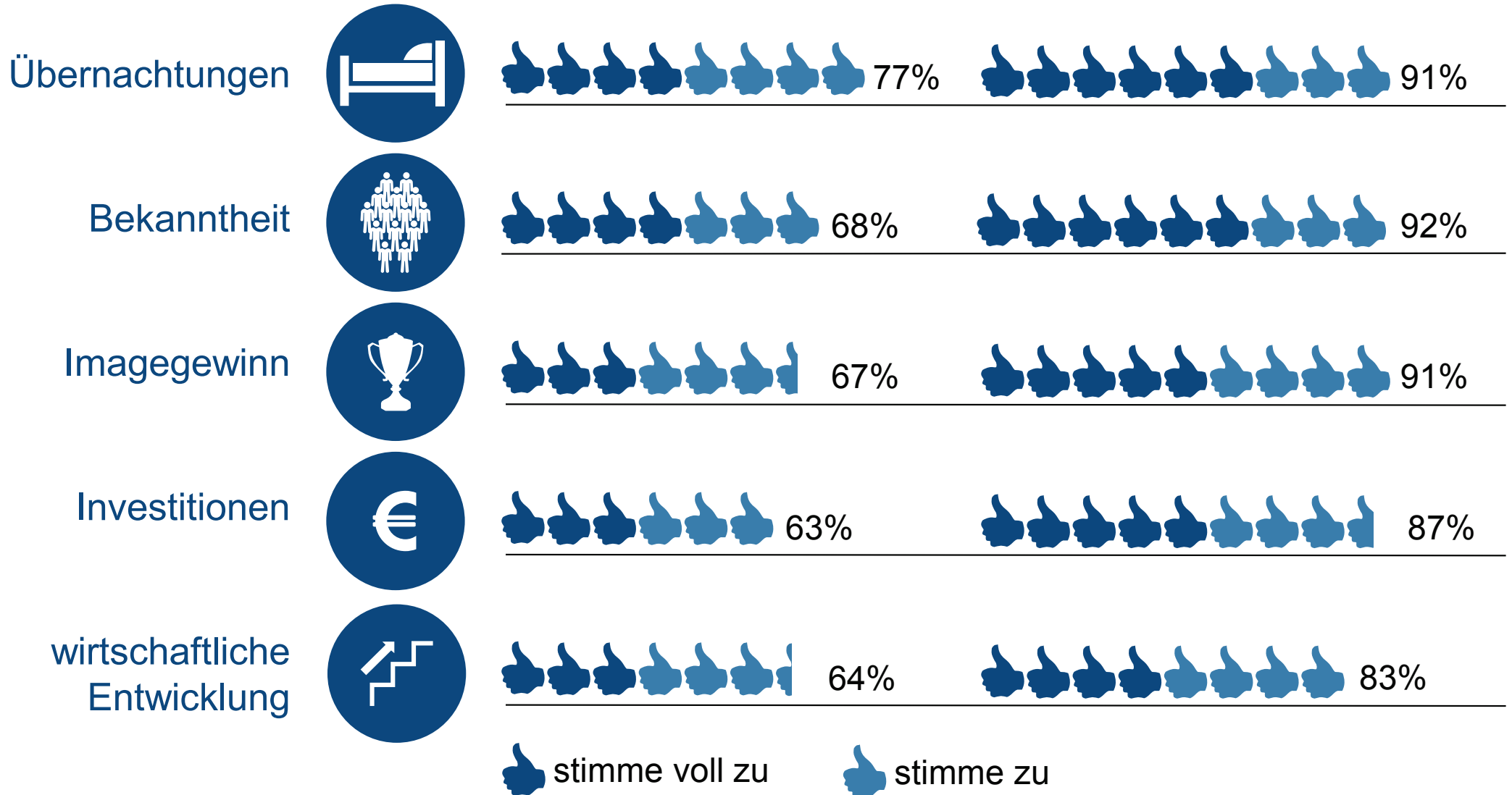


2,3% halten grundsätzlich nichts von einer BUGA.

Abschätzung BUGA-Effekte für das Mittelrheintal: Region profitiert mehr als der Einzelne?!

für den eigenen Betrieb

für die Region



Für die Region prinzipiell sehr gut. Wenn wir den Bahnlärm nicht in den Griff bekommen, können wir die BUGA aber vergessen.

gute Idee, aber Zukunftsmusik, leider werden die Probleme der Gegenwart nicht aktiv genug angegangen

Ich verspreche mir einen sehr deutlichen Impuls. An der BUGA 2011 erlebe ich, dass Gäste, die heute kommen, sich darauf noch beziehen und gerne wiederkommen.

unbedingt realisieren, da es die Initialzündung für das Aufwachen des Mittelrheintales wird

Effekte der BUGA werden überschätzt. Das verpufft sehr schnell in der Wirkung.

Nur bei vollen Kasse okay! Als Unternehmer kann ich auch kein Geld ausgeben, welches ich nicht habe!

Wichtig ist, vor 2031/BUGA die touristische Gesamtsituation in der Region zu verbessern.

Die Buga 2011 war ein fantastischer Renner, bis zu 100% Steigerung. Bin jetzt 65. Mit 85 arbeite ich nicht mehr!

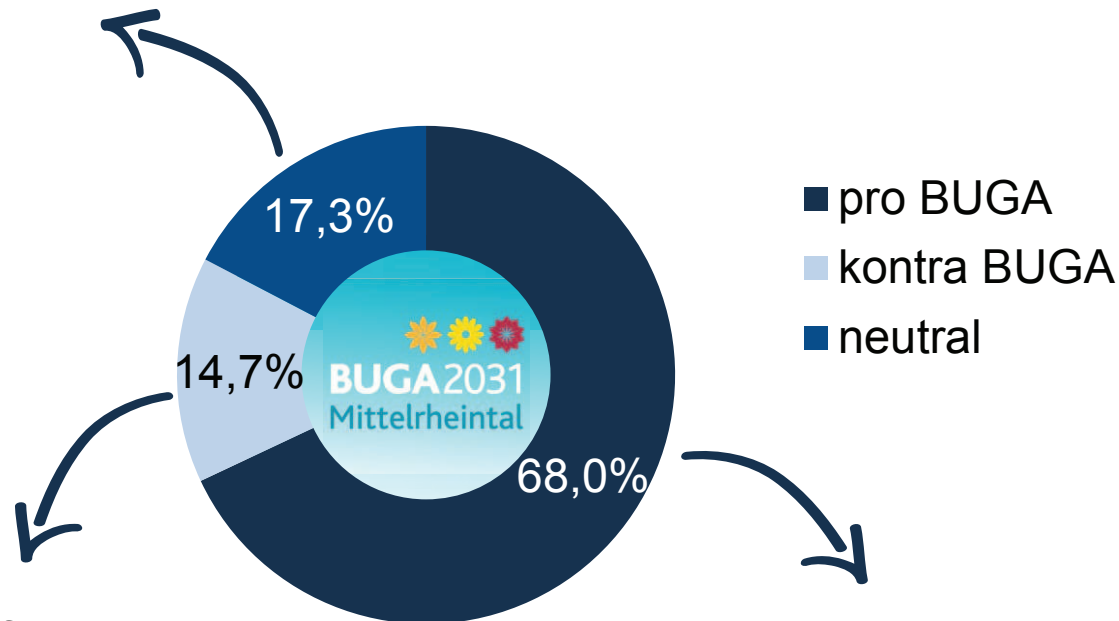
Die Buga wird unsere Region nach vorn bringen wegen der Investitionen.

BUGA 2031 wäre toll, ist aber für mich noch sehr weit weg.

Interessiert mich nicht.



- BUGA 2031 liegt zu weit weg
- unklar, ob der Betrieb bis dahin noch existiert



- kein langfristiger Nutzen ("Strohfeuer")
- zu große Fläche
- Infrastruktur nicht leistungsfähig genug für BUGA

- Investitionen in die Region
- Hoffnung auf ähnlichen Erfolg wie BUGA 2011
- Impulse für die Zukunft

„Ich plane jetzt für 2017, 2031 interessiert mich nicht.“



Fazit

**Das Mittelrheintal
benötigt einen quantitativen
und qualitativen Turnaround!**

**Hotellerie:
Investitionsdynamik verstärken
Privatquartiere: Markt erhalten**

BUGA 2031:

JA, aber als Teil der Gesamtentwicklung!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Mathias Feige
Telefon 030 757 949-0
info-berlin@dwif.de



Bild: Dominik Keiz / Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH

